

David, den Gott auch von der Schafferde hinweg ins Feld rief, ein Kriegsheld, und bleibe dabei ein frommer, gottesfürchtiger Mann, wie David. Vielleicht ist es dein Glück, daß du jetzt den Hirtenstab mit dem Spieße vertauschest; ja mir geht es vor, dein edelmütiger Entschluß werde dir zum Segen gereichen, und Gott werde dir deine edle Handlung belohnen. Er wolle dein Schild sein, und dich aus allen Gefahren, denen du jetzt entgegen gehst, erretten. Er segnete mich, und ich ging mit dem Krieger.

Der wackere Hirt hatte auch vollkommen recht, und sein Wort traf zu. Mein Entschluß, anstatt meines jugendlichen Freundes in das Feld zu ziehen, war mein größtes Glück; so wie auch meinem Bruder sein Entschluß, für andere in das Feld zu ziehen, zum Segen gereichte. Gott führte uns junge Krieger hierher, wo wir einander als Brüder erkannt und noch dazu Vater und Mutter gefunden haben. Er hat uns den kleinen Liebesdienst reichlich vergolten. Ihm sei Lob, Preis und Dank!"

Siebzehntes Kapitel.

Die Sklavin.

Theopista, die Mutter, blickte mit Augen voll Thränen zum Himmel und sprach: „Ja, dem treuen, barmherzigen Gott sei Ehre, Lob und